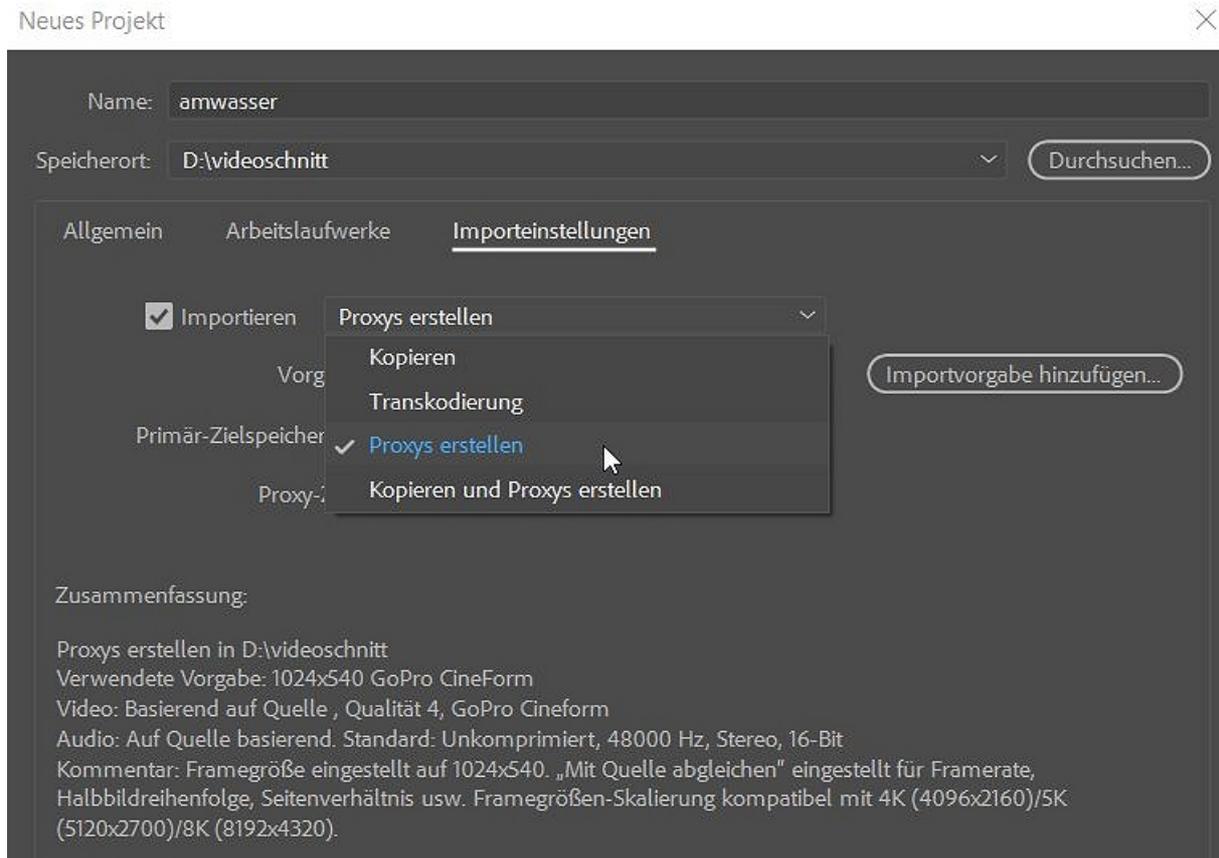
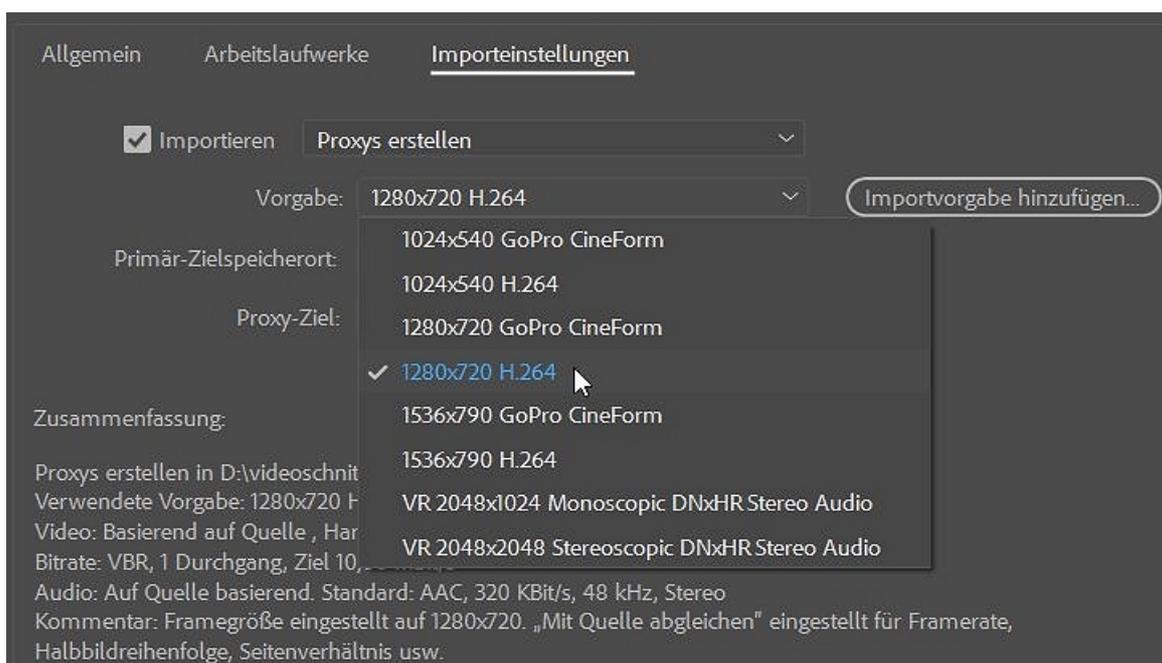


## Videoschnitt mit Proxys in Premiere Pro (+ ein wenig Lumetri)

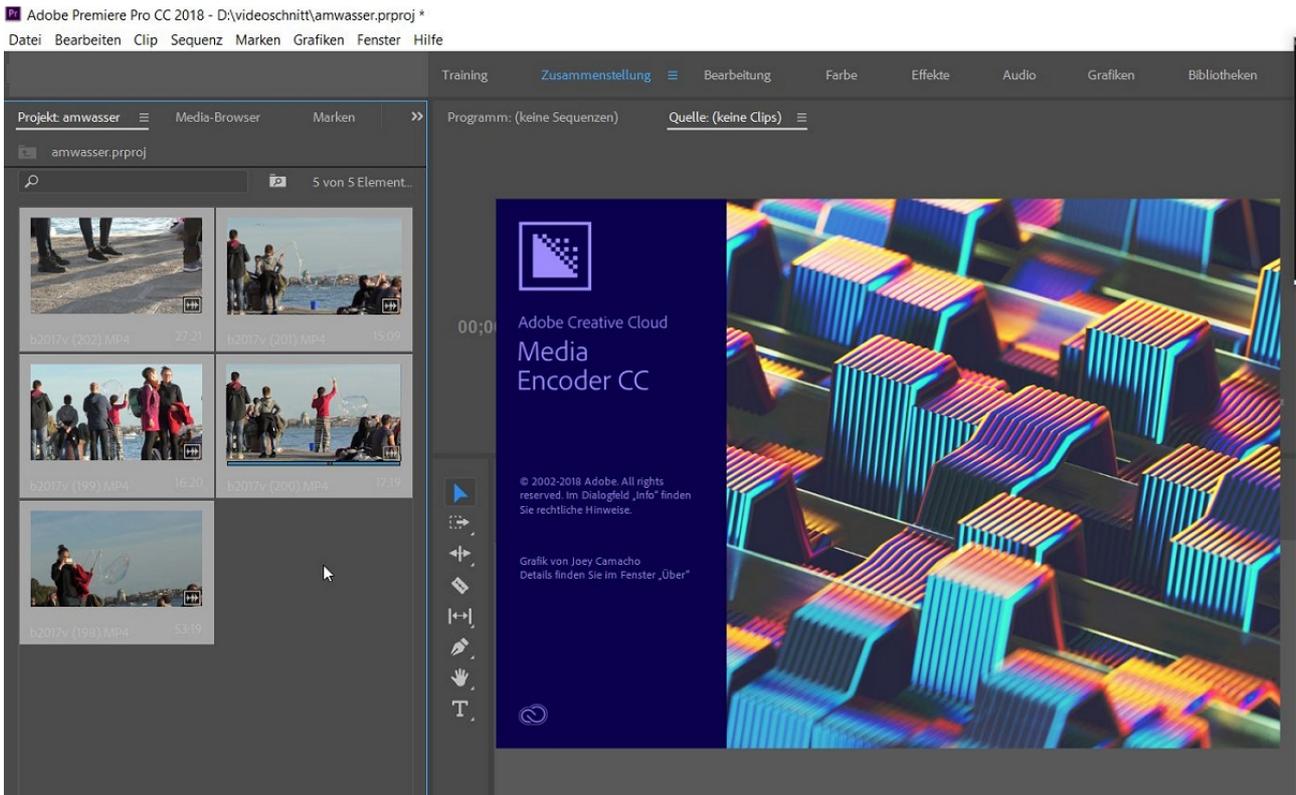
Wird mit 4K-Videos gearbeitet, reicht oft die PC-Power für flüssige Echtzeitwiedergabe im Schnittfenster nicht. Im Einstellfenster „Neues Projekt“ findet sich eine Lösung unter „Importeinstellungen“: Proxys erstellen = die Videoclips werden mit sog. Proxy-Dateien in geringer Auflösung verarbeitet, der Export ist dann ohne Qualitätsverluste in 4K. Vorteil: die Bearbeitung im Schnittfenster ruckelt nicht mehr, selbst bei vielen Effekten!



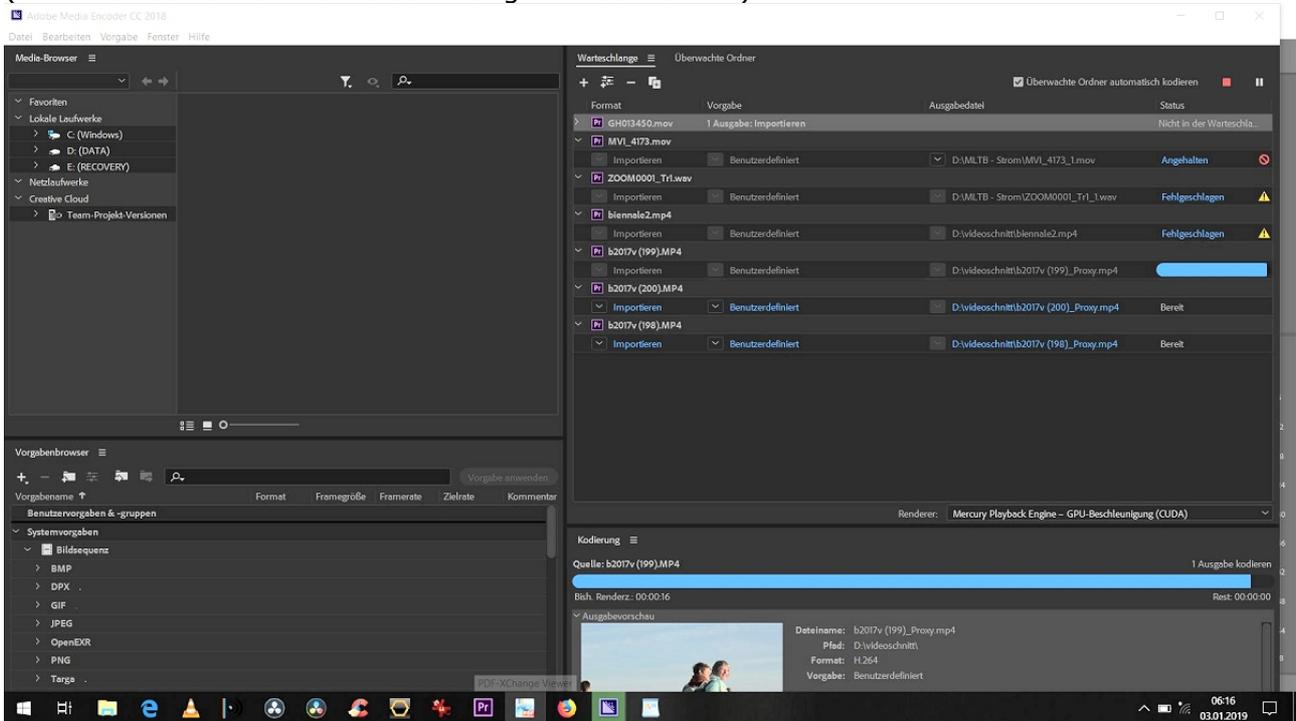
Die voreingestellte Vorgabe (s. o.) ist seltsam, wir bevorzugen die kleine HD-Auflösung:



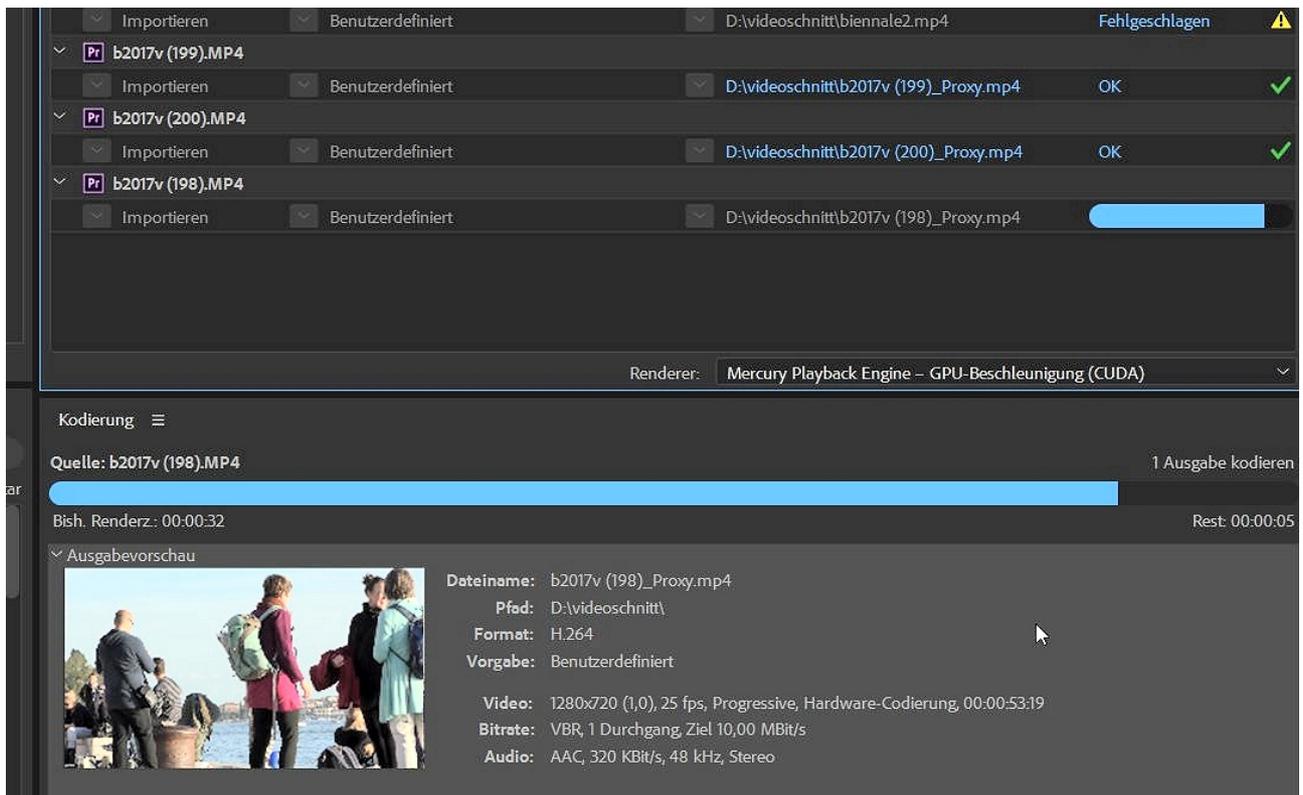
Erstmal werden die Videoclips ins Projektfenster importiert.  
Dann ist ein wenig Geduld angesagt, bis der Media Encoder startet:



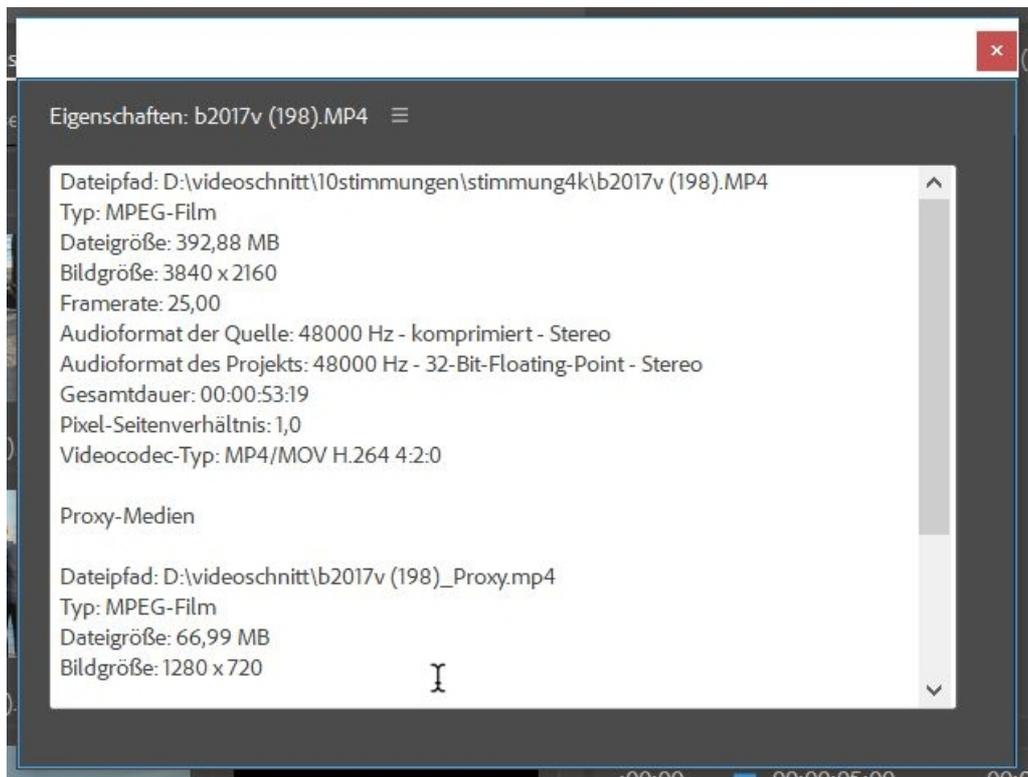
Die Clips werden jetzt als Proxycopien ins zuvor eingestellte Verzeichnis kopiert.  
(BTW: Ich sollte mal die Warteschlange aufräumen.....)



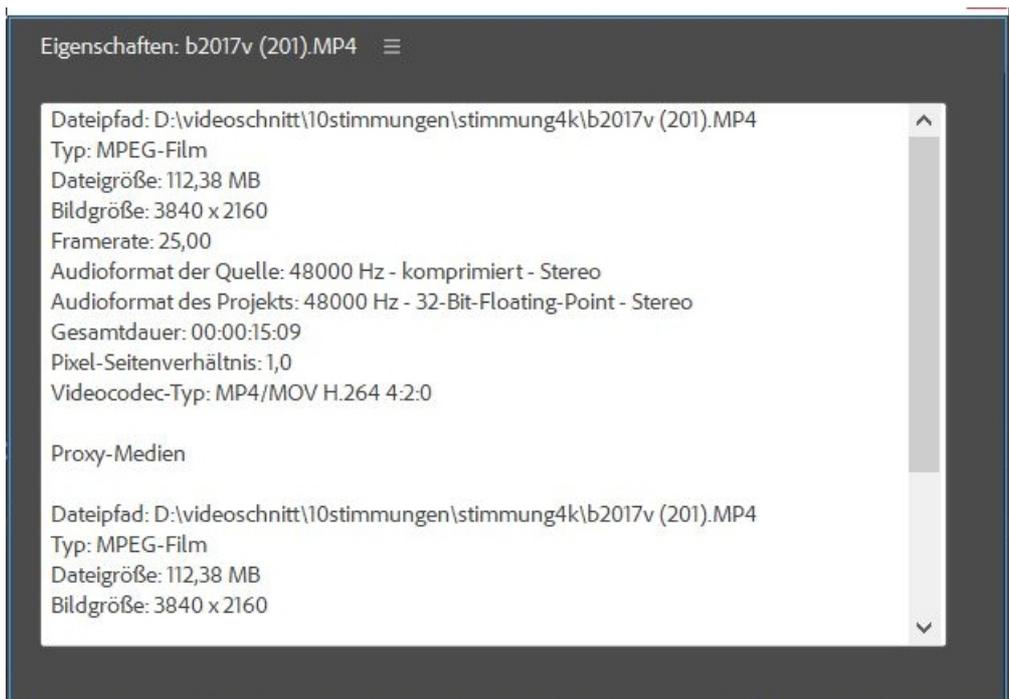
Es dauert ein bißchen, immerhin gibt es eine Vorschaukontrolle:



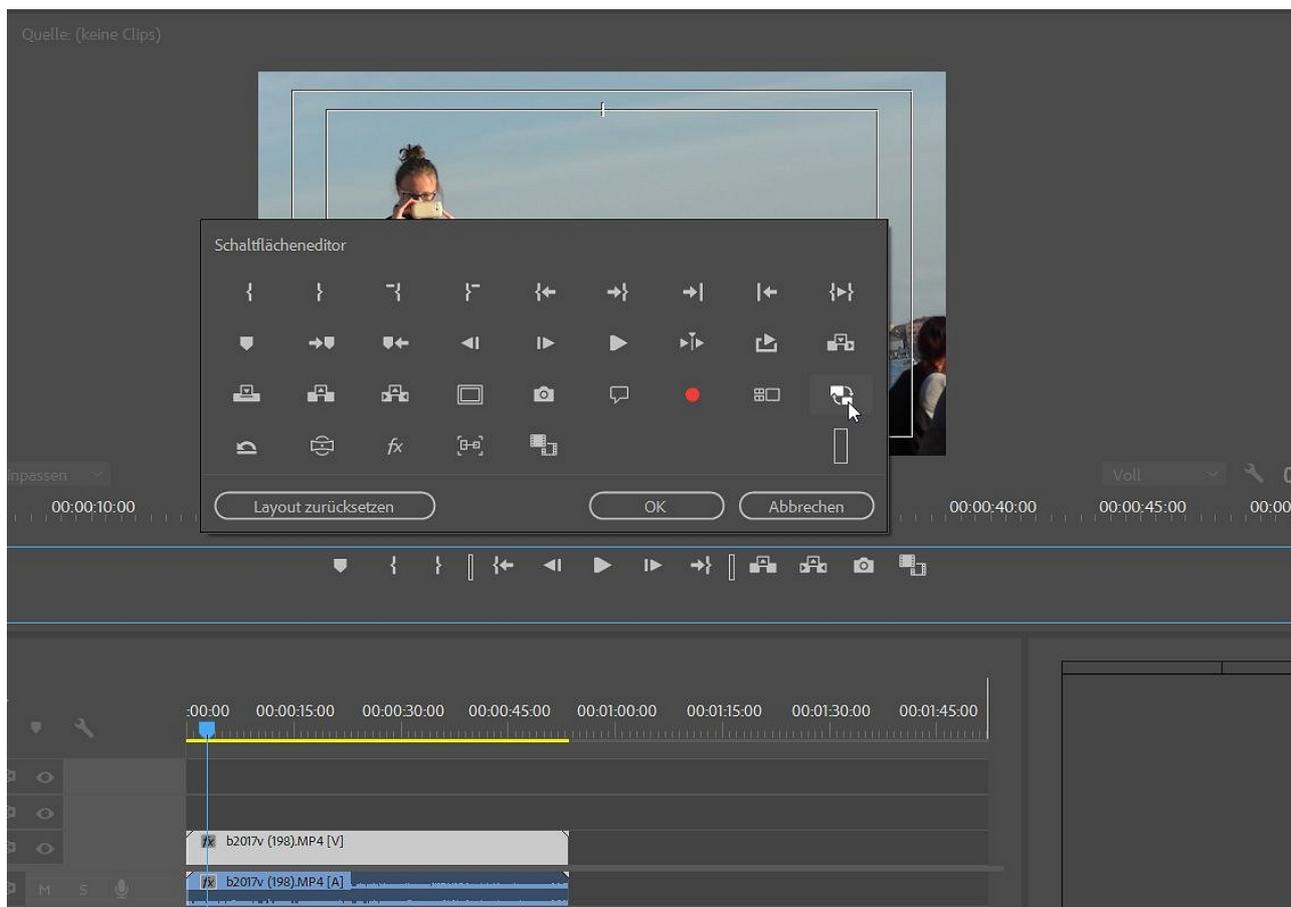
Mit Rechtsklick auf einen Clip im Kontextmenü unter „Eigenschaften“ die endgültige Kontrolle:



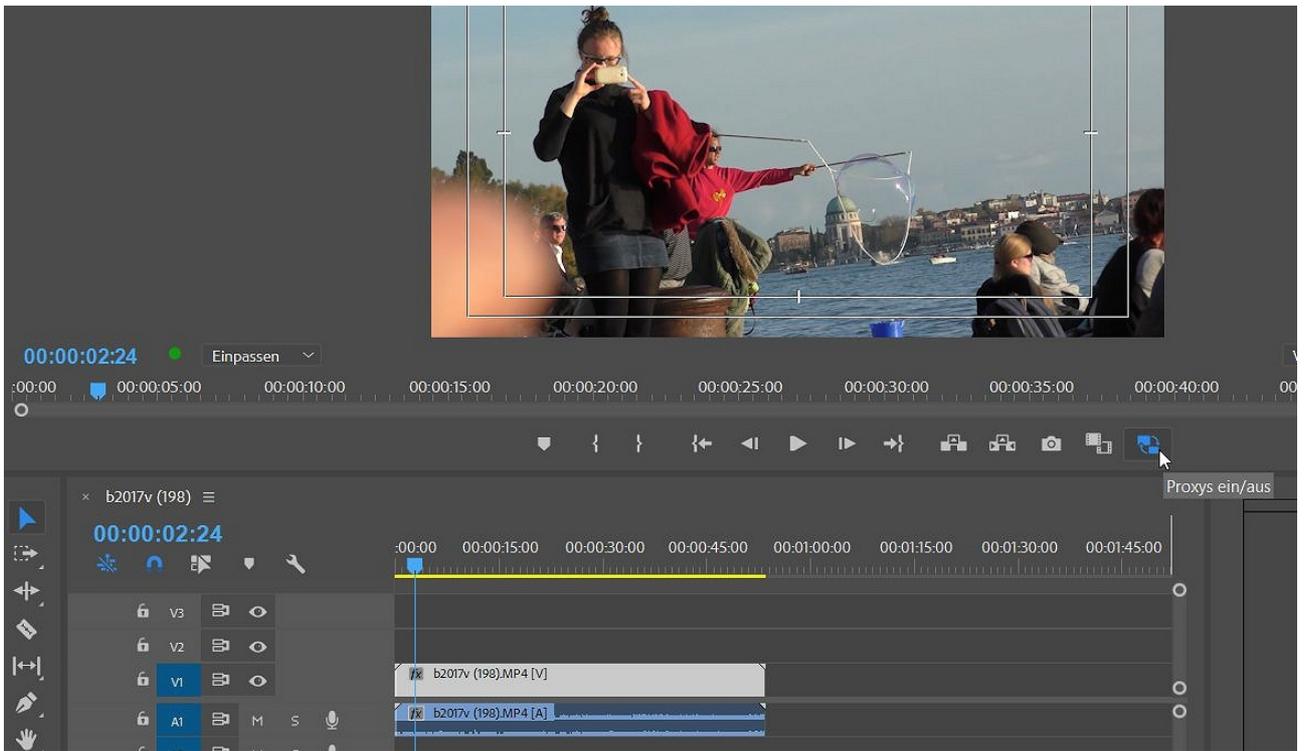
Dasselbe unter Sequenzeigenschaften: 4K - AHA....



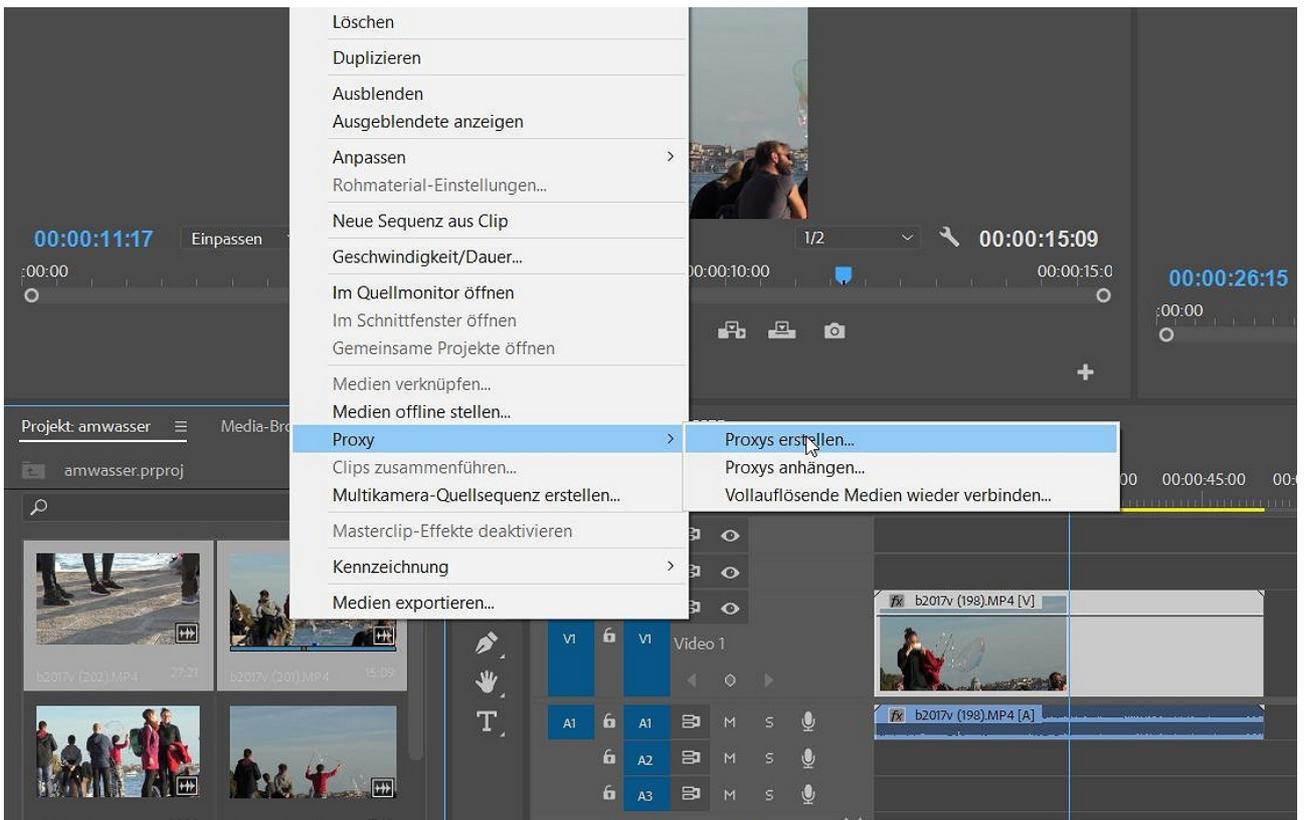
Eine wichtige Einstellung muß vorgenommen werden im Schaltflächenmenü des Programmmonitors:



Es ist der „Proxy Ein/ Aus“-Button. Ist er blau werden die Clips im Schnittfenster in Proxy-Auflösung verarbeitet, ist er aus (weiß) könnte es schon bald zu ruckeln beginnen.

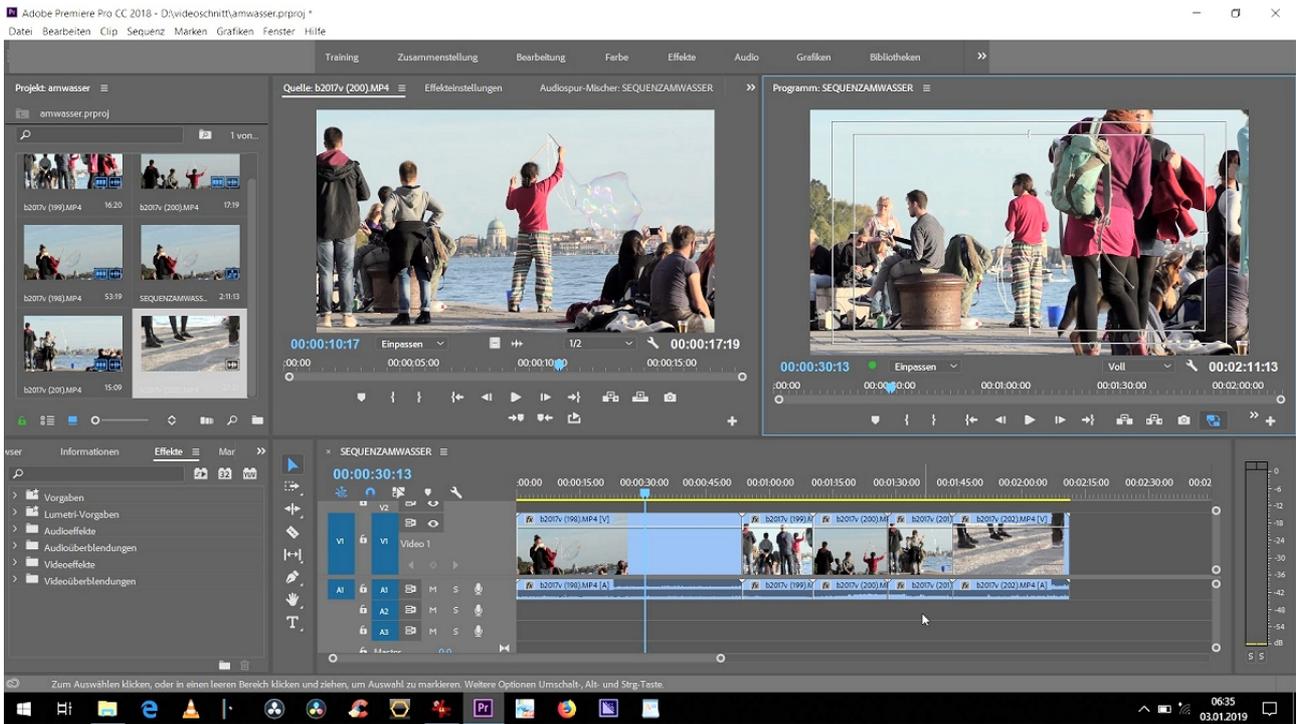


Nachträglich Clips in Proxy-Dateien zu ändern funktioniert über das Kontextmenü unter „Proxy“ - „Proxys erstellen“. Das Ganze war mir etwas hakelig, vor allem die Option „Proxys anhängen“



Es braucht dann wieder dem Media Encoder - und bis der startet.....

Jedenfalls sollte das ganze Interface so wie nachfolgend ausschauen. Die Bearbeitung funktioniert so richtig gut (kann man leicht testen, indem der „Proxy Ein/Aus“- Button mal ausgeschaltet wird...).

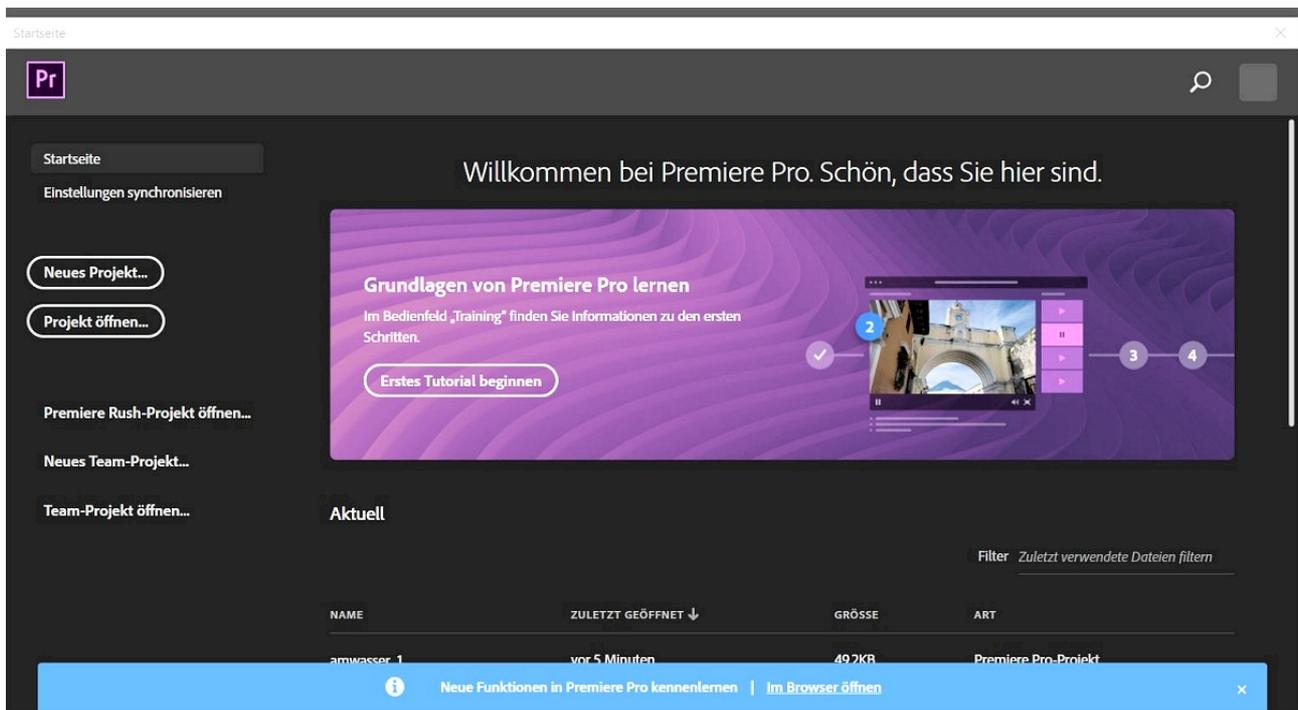


Im Explorer sind die Proxy-Dateien leicht zu finden - bei vielen Clips ist natürlich ein eigener Ordner ratsam:

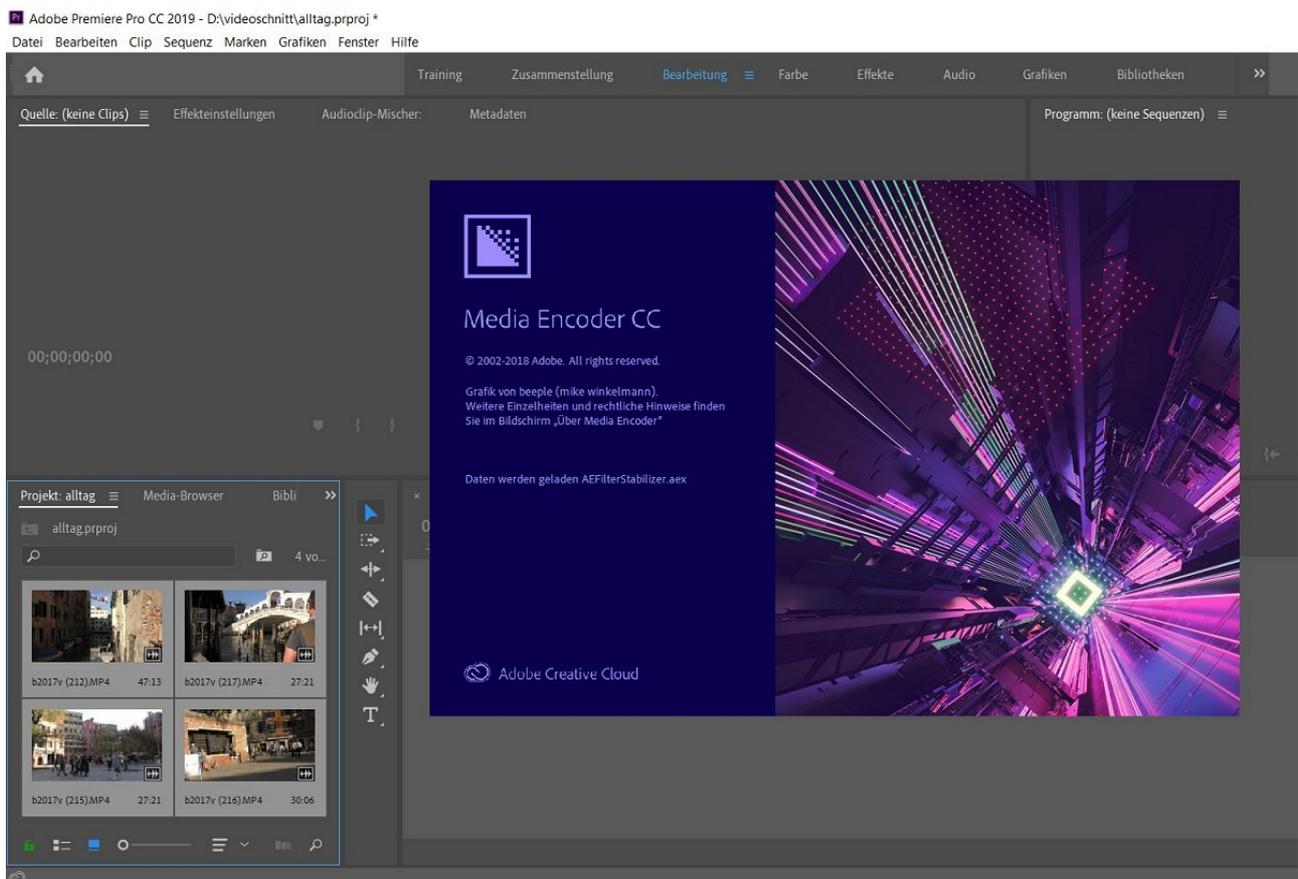
Name	Anderungsdatum	Typ	Größe
Adobe Premiere Pro Auto-Save	03.01.2019 07:44	Dateiordner	
Adobe Premiere Pro Captured Video	03.01.2019 07:08	Dateiordner	
codebeispiele	18.04.2018 15:55	Dateiordner	
druckversionen	10.02.2018 13:57	Dateiordner	
gifanims	07.04.2018 14:20	Dateiordner	
Motion Graphics Template Media	03.01.2019 07:08	Dateiordner	
musik_mp3	07.04.2018 14:20	Dateiordner	
A Venezia.mp4	21.04.2017 16:27	MP4-Datei	20.453 KB
alltag.prproj	03.01.2019 07:00	Adobe Premiere P...	34 KB
amwasser_1.prproj	03.01.2019 06:50	Adobe Premiere P...	50 KB
Antonio Vivaldi - La Serenissima.mp4	02.05.2017 13:33	MP4-Datei	127.298 KB
b2017v (198)_Proxy.mp4	03.01.2019 06:17	MP4-Datei	68.603 KB
b2017v (199)_Proxy.mp4	03.01.2019 06:16	MP4-Datei	21.188 KB
b2017v (200)_Proxy.mp4	03.01.2019 06:16	MP4-Datei	22.262 KB
b2017v (201)_Proxy.mp4	03.01.2019 06:31	MP4-Datei	19.548 KB
b2017v (202)_1_Proxy.mp4	03.01.2019 06:31	MP4-Datei	35.515 KB
b2017v (212)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:14	MP4-Datei	60.311 KB
b2017v (215)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:13	MP4-Datei	35.416 KB
b2017v (216)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:11	MP4-Datei	38.574 KB
b2017v (217)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:13	MP4-Datei	35.540 KB
b2017v (218)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:12	MP4-Datei	30.851 KB
b2017v (219)_Proxy.mp4	03.01.2019 07:12	MP4-Datei	34.005 KB

Tja, und dann ist mir der berühmte Update-Fehler passiert. Ich hatte bereits auf CC 2019 upgedatet, bis dato aber konsequent mit CC 2018 gearbeitet - es funktionierte ja sehr gut. Das bis hierher gezeigte Projekt wurde tollkühn in CC 2019 geöffnet und konvertiert, aber ich hatte vergessen das Projekt extra abzuspeichern. Leider hängt das konvertierte Projekt in CC 2019 (Schnittfenster-Cursor friert ein und wer weiß was sonst noch hakt... irgendwann gings dann wieder).

Egal, wollen wir gleich mal die aktuelle Version CC 2019 testen, der Startbildschirm ist schon mal anders:

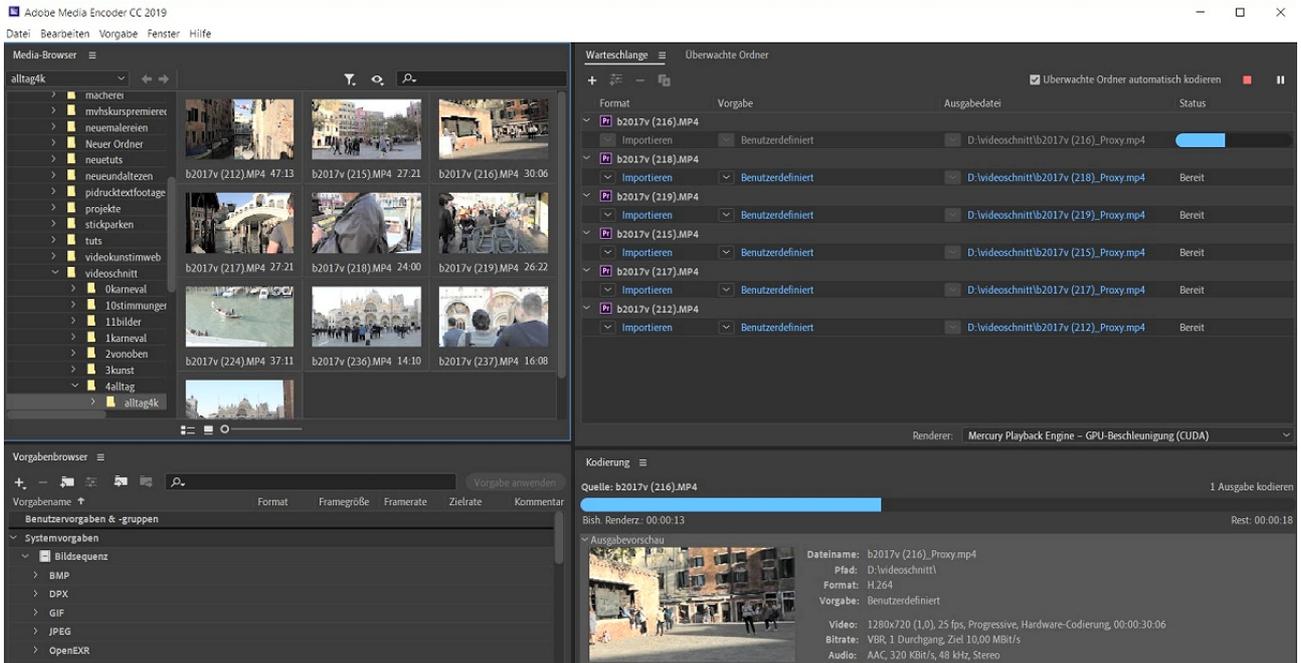


Das oben beschriebene Proxy-Projekt also nun in Premiere Pro CC 2019 mit neuen Dateien. Der Media Encoder wurde ebenfalls aktualisiert auf CC 2019.



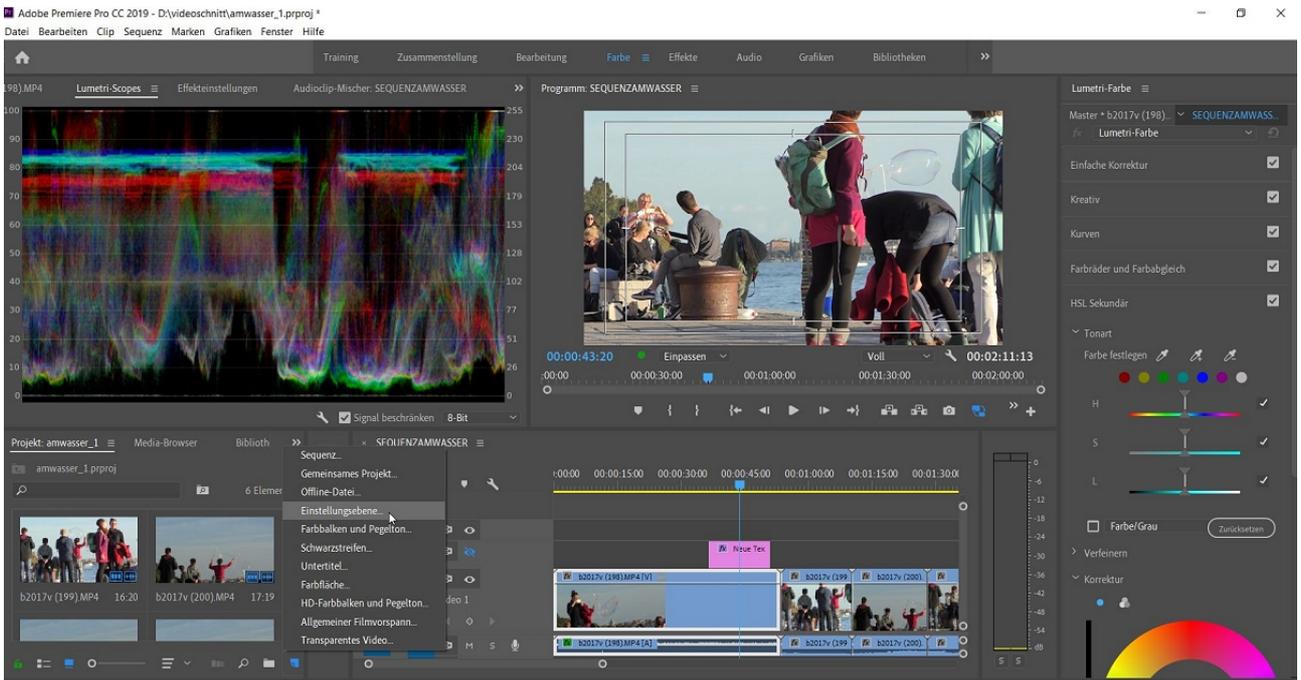
Erster Eindruck: Das dauert, einfach langsam.

Irgendwann - wie von Geisterhand - erzeugt der Media Encoder dann doch die Proxy-Dateien:



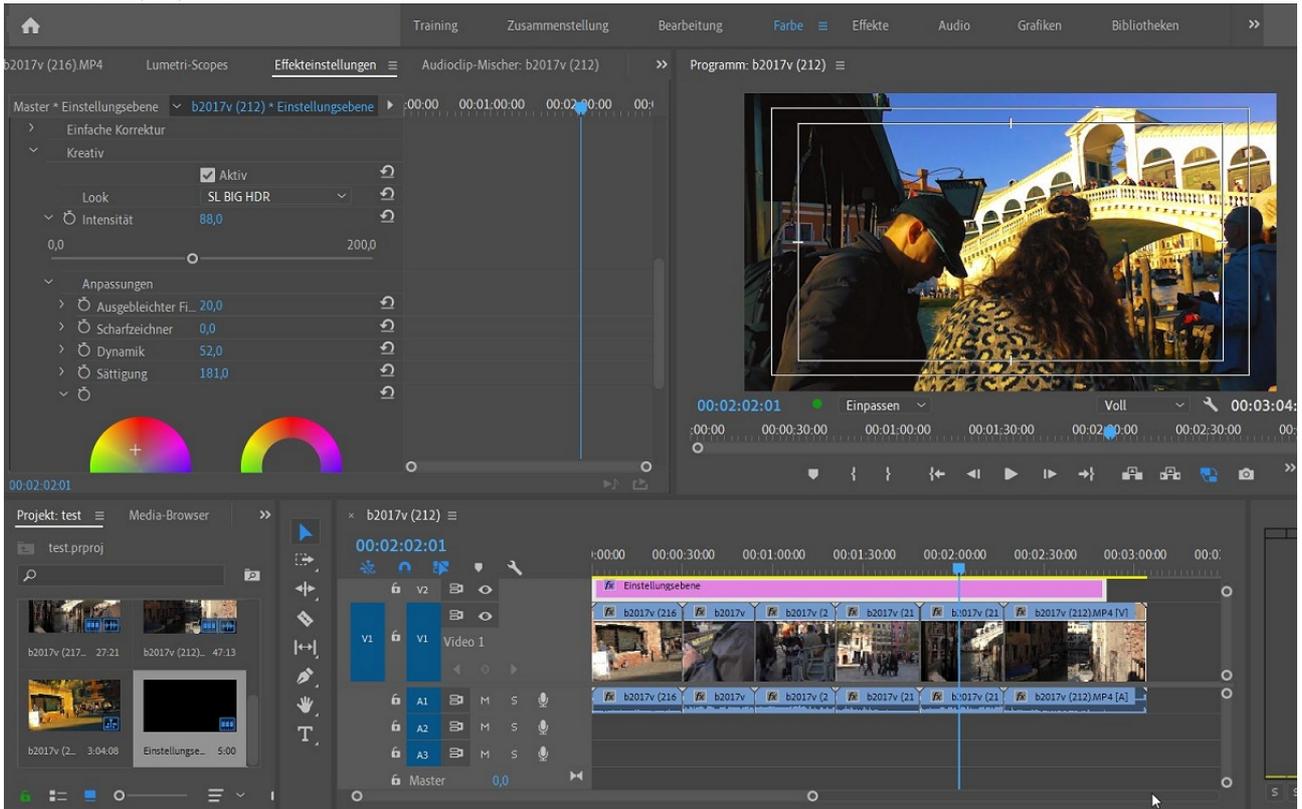
Wie oben beschrieben ist auch hier nun alles gerichtet und korrekt und funktioniert (!)

Um die Proxy-Verarbeitung zu testen, werden Lumetri-Farbänderungen ausprobiert, die einiges an Prozessorgeschwindigkeit voraussetzen.

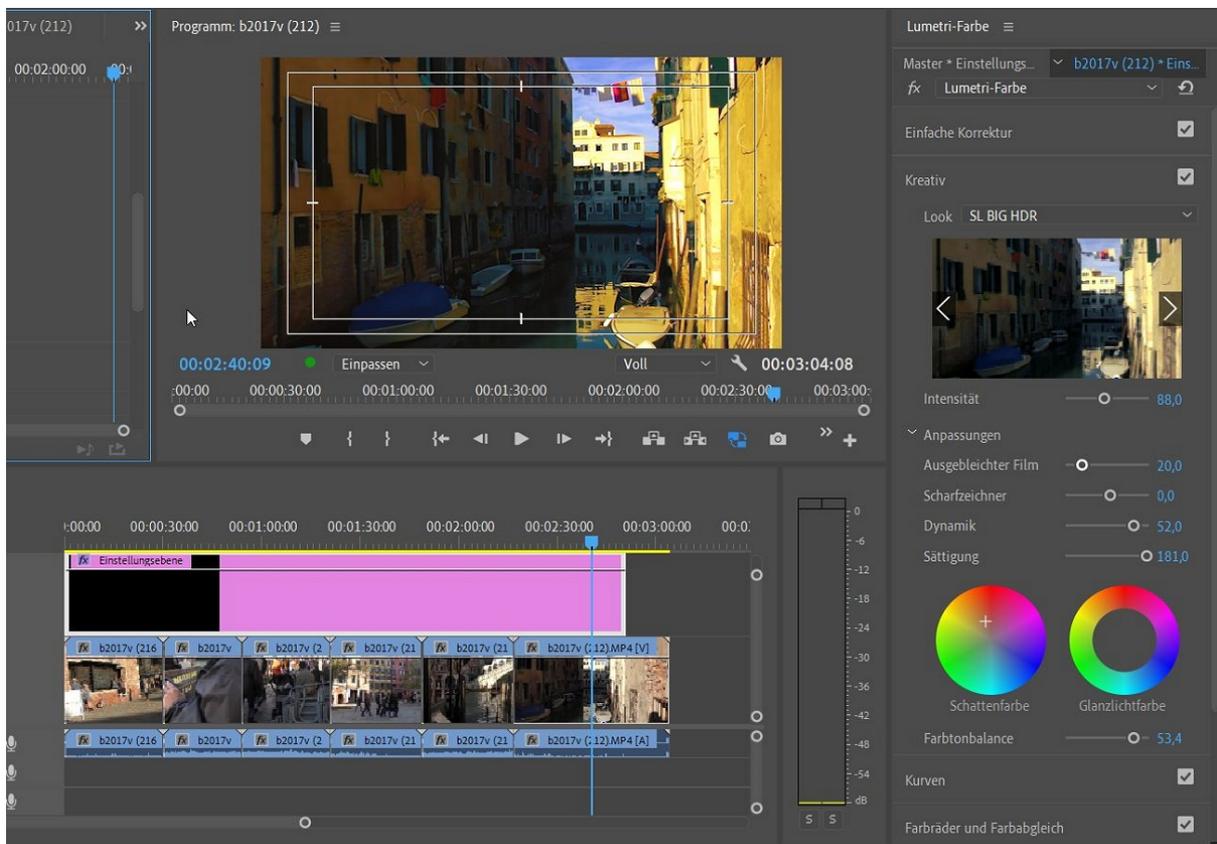


Hier die komplette Ansicht mit dem Farbarbeitsbereich - statt der professionellen Kontroll-Scopes arbeite ich natürlich mit den Effekt- bzw. Lumetri-Einstellungen.

Die Farbänderungen lege ich auf eine Einstellungsebene, die über den „Neues Objekt“-Button unten rechts im Projektfenster erzeugt wurde.

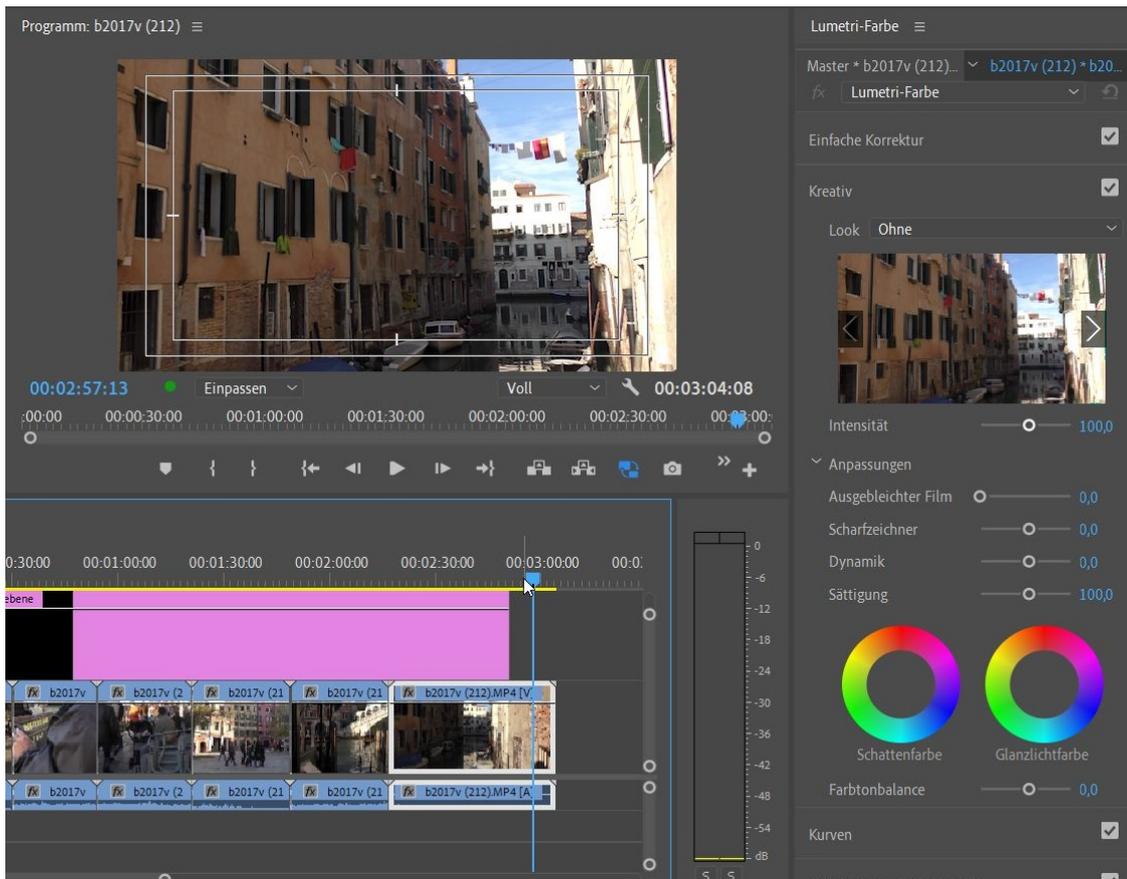


Der Lumetri-Effekt wird auf die Einstellungsebene gezogen - in den Effekteinstellungen sind die Parameter. Besser, logischer und umfangreicher sind aber die Optionen im „Lumetri-Farbe“-Fenster rechts außen:

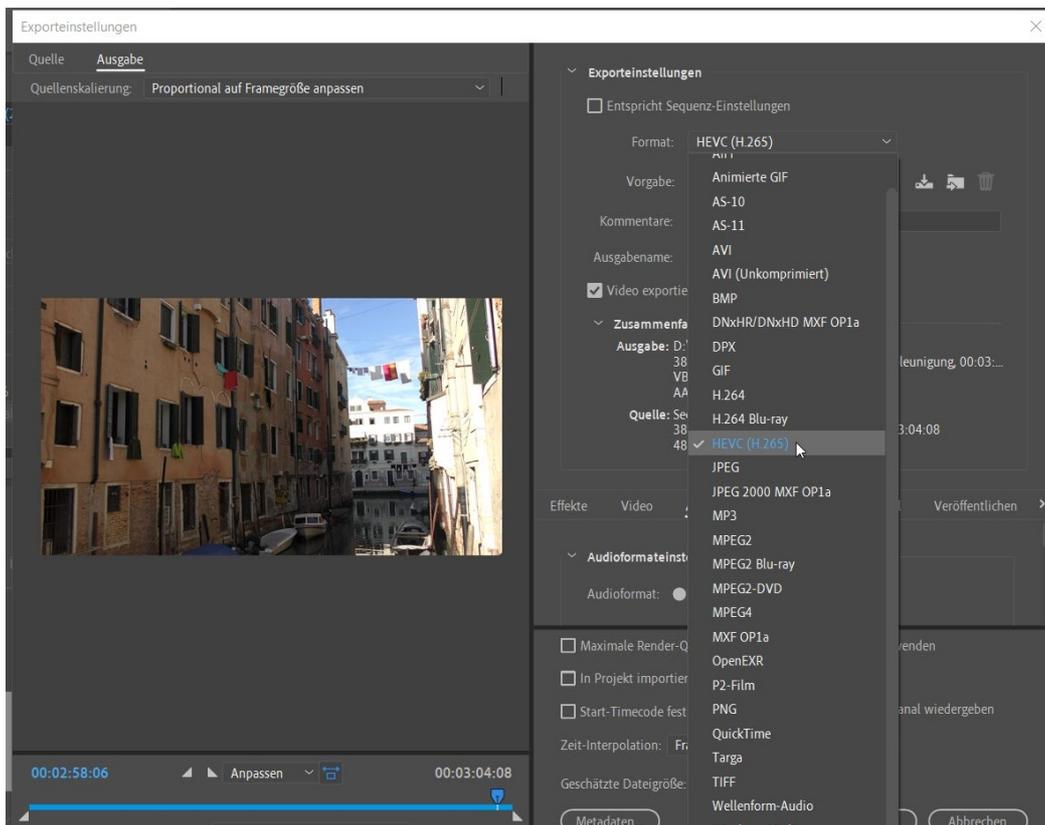


Relativ schnell habe ich allen Clips einen kitschigen/ knalligen Postkartenlook verpasst. Die

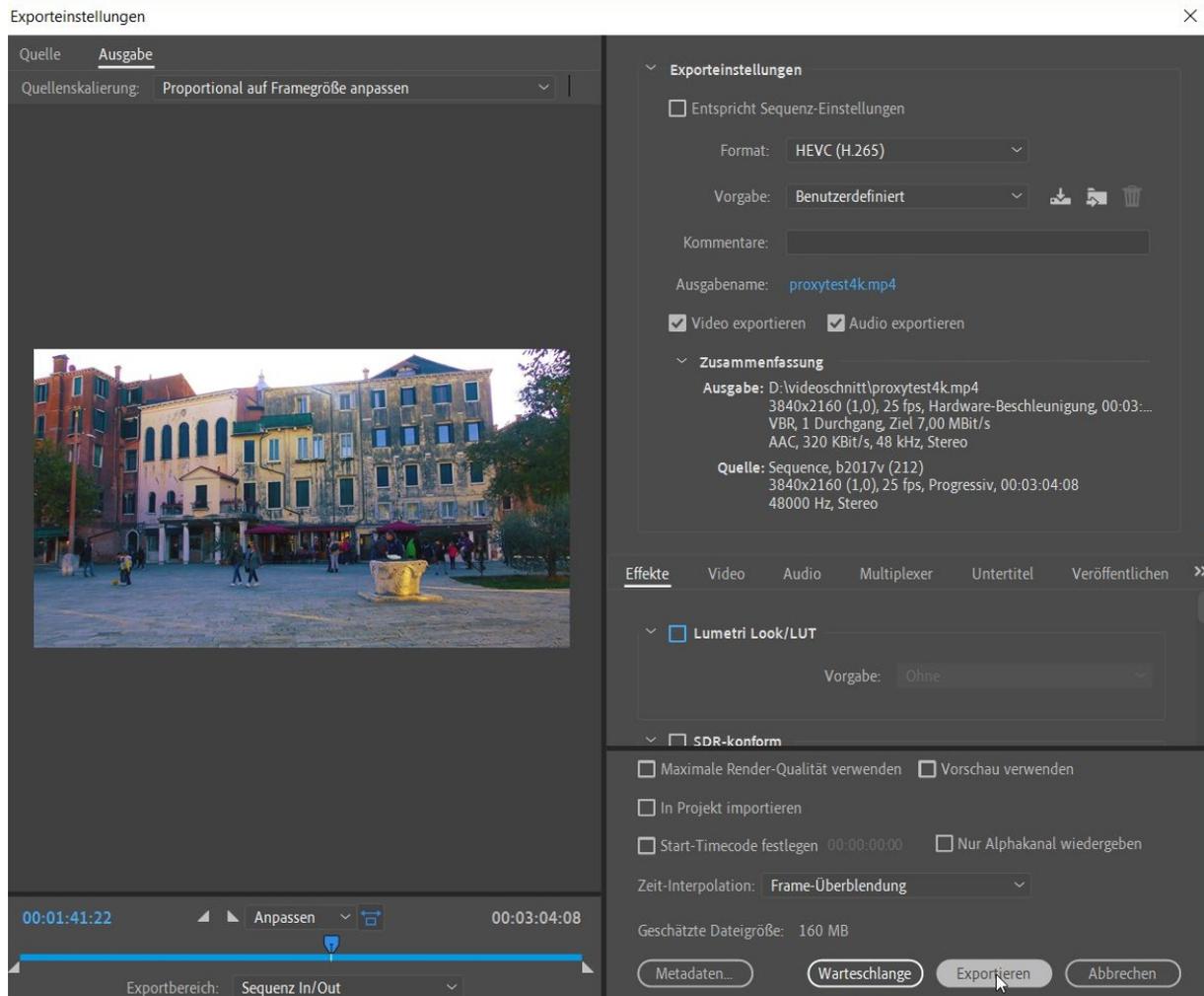
Einstellungsebene wirkt auf alle darunter liegenden Spuren und Clips. Hier zum Vergleich das Originalvideo (ohne Einstellungsebene). Übrigens: die Timeline spielt immer noch flüssig ab!



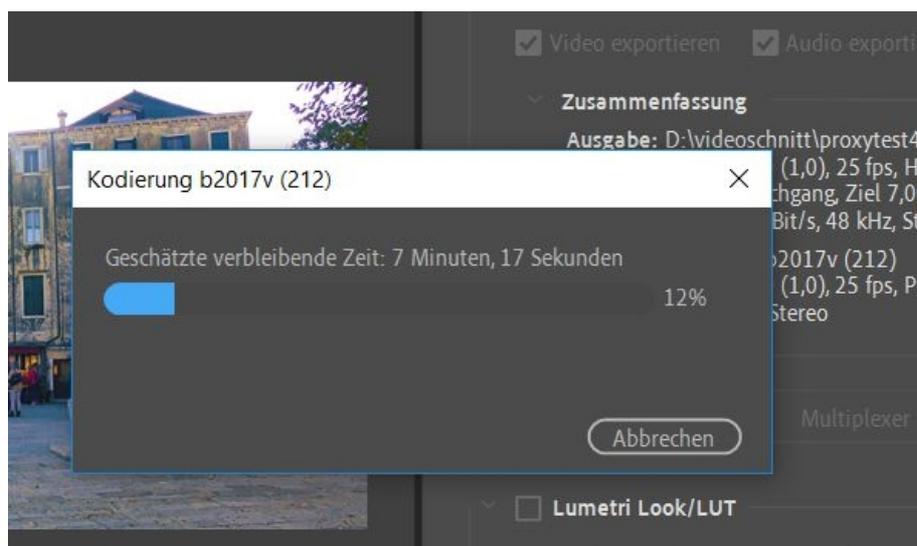
Es bleibt der Export. Hierzu soll angeblich der „Proxy Ein/Aus“-Button auf Aus gestellt werden, ich stelle in den Exporteinstellungen auf ein 4K-Format:



Wichtig ist die Zusammenfassung! Ich habe mit der Option „Entspricht Sequenz-Einstellungen“ herumprobiert, auch mit Proxy-Togglebutton auf Ein, da wurde dann ein 1080-HD Format angezeigt, hahaha, gips nich im Projekt. Mit dem H265-Codec krieg ich eine saubere 4K-Datei.



Die Kodierung der 3 Minuten ist auch nicht die schnellste....



Die alte CC 2018 scheint schneller und stabiler zu sein - auch dieser Konzern haut fehlerhafte Updates raus (kleiner Blick in die relevanten Foren macht keine gute Laune...). Achja, und ein genaues Lumetri-Tutorial folgt, da können dann die Neuerungen in CC 2019 zur selektiven Farbabstufung überprüft werden ...